



Institut für Geschichte der Medizin  
der Universität Würzburg

Vorstand: Prof. Dr. Dr. Michael Stolberg



Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis

WS 2017/2018

## Allgemeine Hinweise

**Die Lehrveranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Seminarraum des Instituts für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a, 97074 Würzburg statt.**

Aktuelle Hinweise und Termine entnehmen Sie bitte der Website des Instituts (<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/>).

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen und die Termine für die Vorbesprechungen, die bei den einzelnen Veranstaltungen angegeben sind. Anmeldungen werden telefonisch (0931-3183093 oder 0931-3183056) oder per E-Mail ([gesch.med@uni-wuerzburg.de](mailto:gesch.med@uni-wuerzburg.de)) erbeten.

Für die (Wahl-)Pflichtveranstaltungen der Mediziner und Zahnmediziner (Terminologie, Berufsfelderkundung, GTE, etc.) gelten gesonderte Einschreibemodalitäten, bitte beachten Sie hierzu die Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen.

**Vorbesprechung für Terminologie und Berufsfelderkundung:  
Mo. 16.10.2017, 10.15 Uhr**  
**Institut für Anatomie und Zellbiologie, Großer Hörsaal, Koellikerstr. 6**

### Institut für Geschichte der Medizin der Universität Würzburg

Hauptstelle:

Oberer Neubergweg 10a  
D-97074 Würzburg  
Tel.: 0931-3183093  
Fax: 0931-3183099

Zweigstelle:

Röntgenring 10  
D-97070 Würzburg

E-Mail: [gesch.med@uni-wuerzburg.de](mailto:gesch.med@uni-wuerzburg.de)  
<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/>

## **(Wahl-)Pflichtveranstaltungen Vorklinik** *nach Anlage 1 ÄAppO*

<b>03060100</b>	<b>Kurs</b> (Nolte, Reininger, Schlegelmilch) <b>Kurs der Medizinischen Terminologie</b>
-----------------	---

### ***"Der Anfang wissenschaftlicher Ausbildung ist die Betrachtung der Namen"***

(Epiktet, gr. Philosoph, um 100 n. Chr.)

Im "Kursus der Medizinischen Terminologie" werden in einer Einführung zunächst Bildungsprinzipien und Entwicklungsgeschichte der Medizinischen Fachsprache dargestellt, an die sich die grammatikalische Erklärung der einzelnen Wortelemente (Prä- und Suffixe, Substantive mit Genitivbildung, Adjektive usw.), medizinisches Vokabularium und Übungsbeispiele anschließen. Das Ziel des Kurses ist es, den Erwerb und Gebrauch der anatomischen und medizinischen Fachsprache zu erleichtern.

Im Rahmen des „Kurses der Medizinischen Terminologie“ wird zur Ergänzung der Pflichtveranstaltung ein elearning-Kurs „Medizinische Terminologie für Humanmedizin“ (VVNr.: 03060110) über die virtuelle hochschule bayern angeboten (dazu ist eine kostenlose Anmeldung bei der virtuellen hochschule nötig; nähere Informationen dazu gibt es bei der Einführungsveranstaltung)

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Humanmedizin" und auf der Homepage des Instituts im paßwortgeschützten Bereich für die Termifolien.

Für Wiederholer (durch Krankheit oder Nichtbestehen) der Terminologieklausur gilt: alle Wiederholer müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Leistungsnachweis wiederholen, für Terminologie ist der nächstmögliche Zeitpunkt die Wiederholungsklausur (immer am ersten Freitag im Folgesemester, 8.15, Kleiner HS der Anatomie: Termin wird im Kurs bekannt gegeben und findet sich auf der homepage des Instituts für Geschichte der Medizin). Wiederholer im Fach Terminologie dürfen ausschließlich die Wiederholungsklausur schreiben, nicht die folgende reguläre Abschlußklausur.

#### **Allgemeines:**

1,5 St., Mo oder Do: Termin nach Gruppe und Rahmenstundenplan (s. u.)

#### **Ort:**

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Kl. HS und Gr. HS

#### **Regeln:**

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

#### **Prüfung:**

Gemeinsame Abschlussklausur: **Montag, 05.02.2018, 10.00** (Institut für Anatomie, Großer Hörsaal)

Informationen zu den Scheinen wird im Kurs bekanntgegeben

**Einführungsveranstaltung:**

**Mo, 16.10.2017, 10.15 Uhr**, Institut für Anatomie und Zellbiologie, Großer Hörsaal, Koellikerstr. 6 (zus. mit Besprechung BFE im Anschluß an die allg. Vorbesprechung für Erstsemester um 9.15 Uhr)

**Gruppeneinteilung:** Gruppeneinteilung wird nach der Einführung vorgenommen und kann ab dem 19.10. auf der website des Instituts für Geschichte der Medizin (<http://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/informationen/erstsemester.pdf>) oder über wuecampus2 (Kursbereich Terminologie) eingesehen werden.

**Sprechstunde für evt. Fragen:**

**Do, 19.10.2017, 13.30-14.30 Uhr**, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10, näheres bei der Einführungsveranstaltung)

**Kurse:**

Kurs	Dozent	Termin	Ort	Beginn
<b>I</b>	Dr. Nolte	Mo 13.00-14.10	Kl. HS Anatomie	23.10.2017
<b>II</b>	Dr. Nolte	Mo 14.30-15.40	Kl. HS Anatomie	23.10.2017
<b>III</b>	Dr. Reininger	Mo 16.00-17.10	Kl. HS Anatomie	23.10.2017
<b>IV</b>	Dr. Schlegelmilch	Do 13.45-14.55	Gr. HS Anatomie	26.10.2017
<b>V</b>	Dr. Reininger	Do 14.15-15.25	Kl. HS Anatomie	26.10.2017
<b>VI</b>	Dr. Schlegelmilch	Do 15.45-16.55	Gr. HS Anatomie	26.10.2017

**Zusätzliches Angebot zu dem Terminologiekursen:**

**Frau Schlegelmilch bietet für ausländische Studierende zwei Extrastunden zur Vertiefung des Stoffes an (wenn nötig, auch in englischer Sprache):**

Die Termine sind:

**Mo., 27.11.2017, 10.00**

**Mo., 29.01.2018, 10.00**

(Ort: Institut für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a)

Dieses Angebot kann von allen Studierenden, die die Termini-Kurse besuchen, wahrgenommen werden.

**Prüfungstermine Terminologie WS 2017/2018**

<b>Gemeinsame Abschlußklausur für alle Kurse Terminologie Humanmedizin</b> (Nolte, Reininger, Schlegelmilch)	Mo	05.02.2018 10.00 Anatomie, Gr. HS
<b>Nachholklausur für das Wintersemester 2017/2018 für alle Kurse Terminologie (HM u. ZM)</b> (Dr. Reininger)	Fr	13.04.2018 8.15 Anatomie, Kl. HS

<b>03060200</b>	<b>Praktikum</b> (Müller, G., van Oorschot, Reiningger, Schmidt) <b>Praktikum der Berufsfelderkundung</b>
-----------------	--

Das „Praktikum der Berufsfelderkundung“ soll die Studierenden mit wichtigen Aspekten, Chancen und Herausforderungen der ärztlichen Tätigkeit vertraut machen.

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Humanmedizin".

**Ort:**

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Großer HS

**Regeln:**

Anwesenheitspflicht, keine Fehltermine

**Einführungsveranstaltung:**

**Mo, 16.10.2017, 10.15 Uhr**, Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Großer HS (zus. mit Terminologie im Anschluß an die allg. Vorbesprechung für Erstsemester um 9.15 Uhr)

**Sprechstunde für evt. Fragen:**

**Do, 19.10.2017, 13.30-14.30 Uhr**, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10, Näheres bei der Einführungsveranstaltung)

**Termine der drei Blockveranstaltungen:**

- 1. Prof. Michael Schmidt: Das weite Feld „Innere Medizin“: Über Blutgefäße, Hormone, Blut, Tumorkrankheiten, innere Organe zum Rheuma, Donnerstag, 16. November 2017, 18.00, Großer Hörsaal Anatomie**
- 2. Georg Müller: Mit Humedica unterwegs in Katastrophengebieten, Donnerstag, 30. November 2017, 19.00, Großer Hörsaal Anatomie**
- 3. Prof. Birgitt van Oorschot: Ärztliches Handeln bei unheilbar Kranken und am Lebensende, Donnerstag, 14. Dezember 2017, 18.00, Großer Hörsaal Anatomie**

## **Wahlfächer Vorklinik**

<b>03060300</b>	<b>Wahlfachseminar (Vorklinik) (Stolberg)</b> <b>Historische Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns</b>
-----------------	--

2 St., **Di. 18.00-19.30**; Beginn: **24.10.2017**  
Institut für Psychologie (Röntgenring 10), Raum 120

### **Regeln:**

Maximale Teilnehmerzahl: 12  
Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine  
Referat und Essay (max. 5 Seiten)  
Scheinausgabe nach Vereinbarung

Das Seminar ist der Geschichte ärztlichen Denkens und Handelns und dem Einfluß gesellschaftlicher und kultureller Verhältnisse auf die Medizin im Wandel der Zeit gewidmet. Es führt zugleich in die Grundlagen geisteswissenschaftlichen und speziell medizinhistorischen Forschens und Schreibens ein. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind ein Referat und ein kurzes Essay (max. 5 Seiten) über einen wissenschaftlichen Aufsatz zum Referatsthema, das die Studierenden zu Beginn des Semesters aus einer Themenliste wählen (Beispiele in vergangenen Semestern waren: Geschichte der Euthanasie; Geschichte des Schwangerschaftsabbruchs; Geschichte der Alternativmedizin; Geschichte der Pest).

### **Literatur:** Eckart, Wolfgang U.:

Geschichte der Medizin. 6. Aufl. Berlin: Springer 2009.

Leven, Karl-Heinz:

Geschichte der Medizin. Von der Antike bis zur Gegenwart. München: Beck 2008.

Porter, Roy:

Geschröpft und zur Ader gelassen. Eine kleine Kulturgeschichte der Medizin. Zürich: Dörlemann Verlag 2004.

<b>03060300</b>	<b>Wahlfachseminar (Vorklinik) (Nolte/Schlegelmilch)</b> <b>Historische Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns</b>
-----------------	---

2 St., **Di. 18.00-19.30**; Beginn: **24.10.2017**  
Institut für Psychologie (Röntgenring 10), Raum 122

### **Regeln:**

Maximale Teilnehmerzahl: 12  
Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine  
Referat und Essay (max. 5 Seiten)  
Scheinausgabe nach Vereinbarung

Das Seminar ist der Geschichte ärztlichen Denkens und Handelns und dem Einfluß gesellschaftlicher und kultureller Verhältnisse auf die Medizin im Wandel der Zeit gewidmet. Es führt zugleich in die Grundlagen geisteswissenschaftlichen und speziell medizinhistorischen Forschens und Schreibens ein. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind ein Referat und ein kurzes Essay (max. 5 Seiten) über einen wissenschaftlichen Aufsatz zum Referatsthema, das die Studierenden zu Beginn des Semesters aus einer Themenliste wählen (Beispiele in vergangenen Semestern waren: Geschichte der Euthanasie; Geschichte des Schwangerschaftsabbruchs; Geschichte der Alternativmedizin; Geschichte der Pest).

**Literatur:** Eckart, Wolfgang U.:

Geschichte der Medizin. 5. korr. Aufl. Berlin u. a.: Springer 2005.

Leven, Karl-Heinz:

Geschichte der Medizin. Von der Antike bis zur Gegenwart. München: Beck 2008.

Porter, Roy:

Geschöpft und zur Ader gelassen. Eine kleine Kulturgeschichte der Medizin. Zürich: Dörlemann Verlag 2004.

## **(Wahl-)Pflichtveranstaltungen Klinik nach § 27 ÄAppO**

<b>03330100</b>	<b>Blockseminar</b> (Altides, Häusler, Mayer, Nolte, Oorschot, Rehn, Schäfer, Schlegelmilch, Schmidt, Stolberg, Wurmb, Zollner)  <b>Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin</b>
-----------------	--

0,6 St., Blockseminare an versch. Wochenenden des Semesters

### **Seminareinschreibung:**

Die elektronische Einschreibung in die GTE-Seminare (über den Kursbereich GTE in wuecampus2) ist von Mittwoch, 18. Oktober 2017, 18.00 Uhr bis Dienstag, 24. Oktober 2017, 18.00 möglich.

### **Ort/Termin:**

**zu den Terminen, Themenschwerpunkten und Ort der Seminare bitte die Website des Instituts für Geschichte der Medizin einsehen (ab dem 13.10.2017)**

**Termine und Themenschwerpunkte werden auch bei der Vorlesung besprochen**

### **Regeln:**

Anwesenheitspflicht, kein Fehltermin

### **Prüfung:**

Siehe Vorlesung Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin

Das Seminar ergänzt die Vorlesung vor allem im Hinblick auf die medizinische Ethik. Anhand konkreter Fälle lernen die StudentInnen, ethische Problemsituationen im ärztlichen Alltag zu erfassen, unterschiedliche Problemlösungen zu entwickeln und zu begründen und sich über diese auszutauschen.

**Literatur:** s. Nr. 0333020

## ***Begleitende und vorbereitende Veranstaltungen***

<b>03330200</b>	<b>Vorlesung</b> (Stolberg, Nolte, Pyrges, Schäfer, Schlegelmilch, Segerer)  <b>Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin</b>
-----------------	--

2 St., **Mi. 11.00 s.t.-12.30**; Beginn: **18.10.2017**  
HS des Instituts für Pharmakologie (Versbacher Straße 9)

Die Vorlesung gibt einen kleinen Einblick in die Grundlagen der Medizintheorie, stellt zentrale medizinethische Problemfelder und Lösungsansätze vor und ver-



folgt im Überblick und an ausgewählten Beispielen den historischen Wandel medizinischer Konzepte, Praktiken und Institutionen.

Der in der Vorlesung gebotene Stoff ist Prüfungsgrundlage der GTE-Klausur am **17.01.2018**

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Humanmedizin" und auf wuecampus2 im Kursbereich GTE.

Für Wiederholer (durch Krankheit oder Nichtbestehen) der GTE-Klausur gilt: alle Wiederholer müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Leistungsnachweis wiederholen, für GTE ist der nächstmögliche Zeitpunkt zur Wiederholung die im Folgesemester stattfindende reguläre Abschlußklausur.

Der Termin für die Scheinausgabe wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

- Literatur:** Eckart, Wolfgang U.:  
**Medizingeschichte und Medizintheorie:** Geschichte der Medizin. 6., völlig neu bearbeitete Aufl. Berlin u. a.: Springer 2009.  
Leven, Karl-Heinz:  
Geschichte der Medizin. Von der Antike bis zur Gegenwart. München: Beck 2008.  
Porter, Roy:  
Geschöpft und zur Ader gelassen. Eine kleine Kulturgeschichte der Medizin. Zürich: Dörlemann Verlag 2004.  
**Ethik:** Wiesemann, Claudia u. Biller-Andorno, Nicola:  
Medizinethik. Für die neue AO. Stuttgart: Georg Thieme Verlag 2005.  
Hick, Christian: (Hrsg.): Klinische Ethik. Heidelberg: Springer 2007.  
Düwell, Marcus und Steigleder, Klaus (Hrsg.): Bioethik. Eine Einführung. Frankfurt: Suhrkamp 2003.  
Wiesing, Urban (Hrsg.): Ethik in der Medizin. Ein Reader. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2008.

## ***Wahlfächer Klinik***

<b>03330300</b>	<b>Wahlfachseminar</b> (Mayer, Stolberg) <b>Medizingeschichte und Medizinische Ethik</b>
-----------------	---

2 St., Mo, 17.15-18.45; Beginn: 30.10.2017

Seminarraum des Instituts für Geschichte der Medizin

**Regeln:**

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

**Prüfung/Scheinausgabe**

nach Vereinbarung

Im Wahlfach "Medizingeschichte und medizinische Ethik" werden langfristige historische Entwicklungen und aktuelle ethische Probleme in der westlichen Medizin vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Im Wintersemester 2017/2018 liegt der Schwerpunkt, unter gezielter Einbeziehung der historischen Hintergründe, auf der

medizinischen Ethik. Nach einer allgemeinen Einführung in die Geschichte und Gegenwart der medizinischen Ethik und in die wichtigsten Ansätze in der gegenwärtigen Ethikdebatte werden, meist anhand von Texten oder Filmen, einige der wichtigsten medizinethischen Problembereiche (Sterbehilfe und Euthanasie; Schwangerschaftsabbruch und Perinatalmedizin; Stammzellforschung und Reproduktionsmedizin) beleuchtet und unterschiedliche Lösungsansätze besprochen. Erwartet wird eine aktive Teilnahme der Studierenden an der Ausgestaltung des Seminars. Voraussetzung für die Scheinvergabe ist ein Referat (mit Handout).

**Literatur:** Bergdolt, Klaus:

Das Gewissen der Medizin. Ärztliche Moral von der Antike bis heute. München: C. H. Beck 2004.

Wiesemann, Claudia u. Biller-Andorno, Nicola:

Medizinethik. Für die neue AO. Stuttgart: Georg Thieme Verlag 2005.

Wiesing, Urban (Hrsg.):

Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. 2. überarb. Aufl. Stuttgart: Reclam 2004.

## Ergänzende Unterrichtsveranstaltungen

### *Medizingeschichte allgemein*

<b>03570100</b>	<b>Oberseminar (Stolberg)</b> <b>Medizinhistorisches Oberseminar</b>
-----------------	---

1 St., Blockveranstaltung Fr. 23.2.2018 (ab 15 Uhr) und Sa. 24.2.2018 ganztags

Das Oberseminar richtet sich an Doktoranden am Institut für Medizingeschichte und an Studierende, die am Institut ein promotionsvorbereitendes Projekt nach der neuen Promotionsordnung bearbeiten. Es dient dem wechselseitigen Austausch und bietet die Gelegenheit, die eigene Arbeit und deren erste Ergebnisse zur Diskussion zu stellen. Teilnahme nur auf persönliche Einladung. Interessierte Doktoranden aus anderen Fachbereichen können sich jedoch um eine Teilnahme bewerben (formlose Email an: [michael.stolberg@uni-wuerzburg.de](mailto:michael.stolberg@uni-wuerzburg.de)).

<b>03570200</b>	<b>Seminar (Nolte)</b> <b>Armut und Krankheit – soziale Verhältnisse und medizinische Versorgung von armen Kranken im 19. Jahrhundert</b>
-----------------	--

2 St., Mo. 13.15-14.45; Beginn: 23.10.2017  
Vor Anmeldung bis 13.10.2017

#### **Regeln:**

Anwesenheitspflicht  
mündliches Referat und anschließend schriftliche Ausarbeitung des Referats

Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert wurde zunehmend der kausale Zusammenhang von Armut und Krankheit von Medizinern problematisiert und der wichtige Beitrag von Ärzten zur Bekämpfung der massenhaften Armut betont. In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern Armut und Krankheit sich im 19. Jahrhundert gegenseitig bedingten, wie Ärzte diese Problematik diskutierten und welche Strategien Ärzte zum Umgang mit denen ihnen „fremden“ Armen entwickelten.

Für die medizinische Versorgung armer Kranker waren Stadt- resp. Armenärzte zuständig. Einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung armer Kranker leisteten jedoch auch die vielerorts neugegründeten Universitätskliniken, die arme Kranke kostenlos stationär und ambulant therapierten. Als Gegenleistung für diese kostenlose Behandlung mussten arme Kranke sich allerdings zu Lehr- und Forschungszwecken zur Verfügung stellen. Wie dieser Umstand nachhaltig das Arzt-Patienten-Verhältnis prägte und welche ethischen Probleme mit dieser Konstellation verbunden waren, soll im Seminar diskutiert werden.

Schließlich wird anhand alltagsnaher Quellen aus der Armenfürsorge die Perspektive der Patienten und Patientinnen aus den Armutsvierteln rekonstruiert und mit den Beschreibungen der Ärzte kontrastiert.

Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie ein Kurzreferat übernehmen.

- Literatur:** Dross, Fritz: „Der Kranke allein ist arm“ - Die Diskussion über den Zusammenhang von Krankheit und Armut um 1800. Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 92.
- Frevert, Ute: Krankheit als politisches Problem 1770-1880. Soziale Unterschichten in Preußen zwischen medizinischer Polizei und staatlicher Sozialversicherung, Göttingen 1984.

<b>03570500</b>	<b>Seminar (Mettenleiter)</b> <b>„Revolutionszeit“ – Medizin um 1850 in Würzburg</b>
-----------------	---

1 St., Blockseminar; **Mo. 19.15-21.30**; Beginn: **23.10.2017**  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**

Von der Revolution 1848/49 war in Würzburg relativ wenig zu spüren. Doch vollzogen sich um die Jahrhundertmitte grundlegende Entwicklungen, die auch hiesige Medizinische Fakultät mit bestimmten und in gewisser Weise "revolutionierten". Zudem gelang es durch eine gezielte, glückliche Berufungspolitik ein Team weithin anerkannter Persönlichkeiten hierher zu holen, von deren Forschen und Wirken europaweit Impulse ausgingen. Grundlagenforscher wie Rudolf Virchow, Albert Koelliker und Heinrich Müller und berühmte Kliniker wie Friedrich Wilhelm Scanzoni, Ludwig Bamberger und Wenzel v. Linhart machten Würzburg zu einer der renommiertesten Universitäten für Medizinstudierende im deutschsprachigen Raum. Das Seminar setzt sich mit einzelnen Persönlichkeiten, aber auch mit allgemeinen Tendenzen und ideengeschichtlichen Veränderungen dieser Epoche auseinander.

<b>03570600</b>	<b>Seminar (Schwarzmann-Schafhauser)</b> <b>Orthopädie und Neurosenlehre im 19. Jahrhundert</b>
-----------------	--

1 St., **Mo. 12.15-13.00**; Beginn: **23.10.2017**  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**  
(für Fortgeschrittene und Doktoranden)

Die Entdeckung des "reflex arc" (1833) und etwa zeitgleich die Einführung der subkutanen Tenotomie (1834) führte in der orthopädischen Theorienbildung des frühen 19.Jh.s zu einer Verknüpfung dieser beiden neuen Ansätze in der sog. Neurosenlehre. Unter der Annahme, dass "die Knochen die passiven Werkzeuge

der Muskeln, die Muskeln aber wiederum dem Nervensystem untergeordnet seien", versuchte man die Orthopädie "hinüberzuführen ins Gebiet der Neuropathologie und der Nervenkrankheiten" (Heidenreich 1843). Dass sich diese neue Theorie auf den Gegenstandsbereich orthopädischer Betätigung und auf die therapeutischen Maßnahmen ausgewirkt hatte, wird in diesem Seminar an Quellenbeispielen dargestellt werden. Daran soll sich eine Diskussion des sich wandelnden Orthopädiebegriffs anschließen.

<b>03570900</b>	<b>Seminar (Gerabek)</b> <b>Die Geschichte medizinischer Akademien und Vereini- gungen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert</b>
-----------------	---

6 St., 2 Blockveranstaltungen zu jeweils 3 Stunden  
Vorbesprechung: **Mi. 18.10.2017, 13.00-13.30**  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**

Das Seminar gibt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Geschichte gelehrter medizinischer Akademien und Gesellschaften vom 17. bis ins 19. Jahrhundert, deren historische Entwicklung diskutiert wird. Verbunden damit ist eine Einführung in die medizinhistorische Methodik.

**Literatur:** Gerabek, Werner E. u.a. (Hrsg): Enzyklopädie Medizingeschichte, Berlin und New York 2005, S. 22-24 [dort weiterführende Literatur].

<b>03571000</b>	<b>Übung (Stolberg)</b> <b>Einführung in die medizinhistorische Arbeitsweise</b>
-----------------	---

2 St., **Di. 11.15-12.45**; Beginn: **31.10.2017**  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**  
(für Fortgeschrittene und Doktoranden)

In diesem Seminar sollen Studierende, die zu einem medizinhistorischen Thema promovieren oder sich mit dem Gedanken tragen, dies zu tun, vertieft in die Grundlagen medizinhistorischen Arbeitens eingeführt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf paläographischen Übungen an frühneuzeitlichen Handschriften.

<b>03571100</b>	<b>Seminar (Platzek)</b> <b>Ethische Probleme einer vermeintlich uneingeschränkten Selbstbestimmung des Patienten</b>
-----------------	--

1 St., Fr. 9.15-10.00; Beginn: 27.10.2017  
Vor Anmeldung bis 13.10.2017

Dem 'Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen von ärztlichen Zwangsmaßnahmen und zur Stärkung des Selbstbestimmungsrechts von Betreuten' vom 14. Dezember 2016 ist zu entnehmen, daß ein Patient nicht gegen seinen Willen behandelt werden darf, wenn ein nach § 1901a zu beachtender Wille der ärztlichen Zwangsmaßnahme entgegensteht. Das Gesetz verbietet es also, daß Erkrankte behandelt werden, wenn eine entsprechende Willensbekundung vorliegt. Es kann somit dazu führen, daß Patienten eventuell qualvolle (psychotische) Zustände erleiden müssen, weil sie – in Unwissenheit der zukünftigen Lebenssituation – "ärztliche Zwangsmaßnahmen" ablehnen. Es stellt sich die Frage, ob "uneingeschränkte Patientenautonomie" nicht als Utopie demaskiert werden muß.

<b>03571300</b>	<b>Seminar (Mettenleiter)</b> <b>Zeitgeist, Ideologie und Wissenschaft: Medizingeschichte in Lehrwerk, Roman und Film des 20. Jahrhunderts</b>
-----------------	---

1 St., Blockseminar; Mo., 15.00-17.15; Beginn: 23.10.2017  
Vor Anmeldung bis 13.10.2017

Auch Medizingeschichtsschreibung ist dem Zeitgeist unterworfen: Das zeigt sich spätestens aus der zeitlichen Distanz. Dabei reicht das Spektrum von eher unbewusster Prägung durch Modeströmungen, Ideale, Rollenbilder und Identifikationsfiguren über gezielte ideologische Deutung und subtile oder ganz ungeschminkte propagandistische Vereinnahmung bis hin zur groben Geschichtsfälschung. Politische Ideologien wie der Kommunismus, der Nationalsozialismus oder der DDR-Sozialismus, aber auch medizinideologische Auseinandersetzungen („Schulmedizin“, Außenseitermethoden, Impfdiskussion) haben medizinhistorische Lehrbücher und Forschung, aber auch literarische Texte und Filme geprägt. Das Seminar untersucht ausgewählte, besonders augenfällige Beispiele und hinterfragt kritisch die Unabhängigkeit wissenschaftlicher Sichtweisen von zeitbedingten Modellen und Wertvorstellungen.

<b>03571600</b>	<b>Seminar</b> (Schwarzmann-Schafhauser) <b>Krankheiten des hm.t - Krankheiten der Frau</b>
-----------------	--

1 St., **Mo. 11.15-12.00**; Beginn: **23.10.2017**  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**

In den altägyptischen medizinischen Papyri beherrscht der hm.t Körperteil ("Mutter der Menschheit", Gebärmutter) die epigraphischen Zeugnisse über die Krankheiten der Frau nahezu völlig. Dabei konnte diese "Mutter der Menschheit" oder Gebärmutter nicht nur als Ausgangspunkt frauenspezifischer Leiden fungieren, sondern sie vermochte verschiedenste allgemeine Erkrankungen (etwa der Augen oder der Zähne) ursächlich hervorzurufen. Ziel dieses Seminars ist es, die Krankheitsvorstellung des altägyptischen Arztes, die es erlaubte diese auf den ersten Blick weit voneinander entfernt liegenden Beschwerdebilder zusammenzufassen, herauszuarbeiten. Neben einer Einführung in die altägyptische naturalistische Krankheitslehre von den umherziehenden Schmerzstoffen wird in diesem Zusammenhang auch ein Überblick über die griechische Rezeptionsgeschichte des altägyptischen hm.t-Konzepts als frei bewegliche, umherschweifende Gebärmutter gegeben werden.

<b>03573100</b>	<b>Seminar</b> (Pyrges) <b>Die Geschichte der Belebtheit: Medizingeschichtliche und kulturhistorische Zugänge</b>
-----------------	--

2 St., **Do. 14.00-15.30**; Beginn: **26.10.2017**  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**

In unserer Gegenwart wird Belebtheit nur selten als erstrebenswerte Körperform dargestellt. Mediziner warnen vor den körperlichen Folgen von Übergewicht, und Gesundheitspolitiker zeichnen das düstere Bild einer globalen „Adipositas-Epidemie“. Karl Lagerfeld brachte verbreitete Vorurteile auf den Punkt, als er 2013 – wieder einmal – behauptete, Belebte seien ästhetisch nicht ansprechend und ruinierten darüber hinaus das Sozialsystem. In dem Seminar werden wir nachzeichnen, wie es zu dieser modernen Sicht auf Übergewicht kam. Wir werden untersuchen, wie sich die Erklärungen für und die Beurteilungen von Korpulenz im Laufe der Geschichte wandelten. Welche medizinischen, moralischen und metrischen Kriterien wurden in früheren Jahrhunderten an Leibesfülle angelegt? Wie erklärten und therapierten Ärzten damals übermäßige Leibesfülle? Gab es tatsächlich Zeiten, in denen Korpulenz positiv konnotiert war? Welches sind die historischen Wurzeln heutiger Vorstellungen etwa von den faulen, dummen oder undisziplinierten Fetten? Um uns dem historisch nicht immer einfach zu fassenden Phänomen der Belebtheit anzunähern, werden wir verschiedenste Quellen heranziehen: Neben dem gelehrten, vor allem dem medizinischen Blick auf Korpulenz werden wir auf diese Weise auch die Wahrnehmung prominenter und weniger bekannter Belebter untersuchen können und sogar einen Seitenblick wagen auf die künstlerische Verarbeitung von Übergewicht.

**Literatur:** Klotter, Christoph: Adipositas als wissenschaftliches und politisches Problem. Zur Geschichtlichkeit des Übergewichts. Heidelberg 1990.  
Vigarello, Georges: The Metamorphoses of Fat. A History of Obesity. New York 2013.

<b>03573400</b>	<b>Seminar (Mayer)</b> <b>Grundlagen der Phytotherapie: Bäume als Arzneipflanzen</b>
-----------------	---

2 St. (14tägig), **Do. 19.00-20.30**; Beginn: **26.10.17 (bei Interesse bitte Mail an Herrn Mayer: [johannes.mayer@uni-wuerzburg.de](mailto:johannes.mayer@uni-wuerzburg.de))**  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**  
(Lateinkenntnisse **nicht** erforderlich)

In der Phytotherapie denkt man zunächst an einjährige krautige Pflanzenarten oder kleinwüchsige Sträucher wie Thymian, Salbei, Rosmarin und Lavendel. Tatsächlich liefern aber auch Bäume äußerst wichtige Arzneistoffe aus den unterschiedlichsten Organen wie Blüte, Samen, Frucht, Blatt, Zweig, Rinde und nicht zuletzt dem Harz. Einige Baumarten, wie die Balsambaumgewächse mit Myrrhe und Weihrauch sind nicht nur medizingeschichtlich sondern auch kulturgeschichtlich seit der Antike sehr bedeutsam, nicht wenige Arten gerieten erst in den letzten Jahrhunderten oder Jahrzehnten in den Blick von Pharmazie und Medizin. Das Seminar soll einen allgemeinen Überblick über Bedeutung der Bäume in der Heilkunde bieten, wobei auch neueste Forschung mit berücksichtigt wird.

<b>03574100</b>	<b>Seminar (Vollmuth)</b> <b>Ausgewählte Aspekte zu Sanitätsdienst und Medizin im Ersten Weltkrieg</b>
-----------------	---

1 St., Blockseminar; **Sa. 9.00-13.00**; nach Vereinbarung  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**

Im Rahmen des Gedenkzyklus zum Ersten Weltkrieg gibt das Seminar eine Einführung in die medizinischen und sanitätsdienstlichen Bedingungen des Ersten Weltkrieges (Herausforderung an Hygiene, Gesundheitsvorsorge und Verwundetenversorgung; die Einführung neuer medizinischer Methoden und ihre Bewährung in der Militärmedizin; die kriegsbedingte Entwicklung neuer medizinischer Spezialdisziplinen), wie auch medizinethische Fragestellungen und Probleme einer kritischen Betrachtung unterzogen werden.



- Literatur:** Wolfgang U. Eckart, Medizin und Krieg. Deutschland 1914-1924, Paderborn 2014  
Peter Kolmsee, Unter dem Zeichen des Askulap. Eine Einführung in die Geschichte des Militärsanitätswesens von den frühesten Anfängen bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Bonn 1997 (= Beiträge Wehrmedizin und Wehrpharmazie, 11)  
André Müllerschön und Ralf Vollmuth, Der Erste Weltkrieg als Motor medizinischen Fortschritts – Realität oder Mythos? Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung 2/2016, S. 14-17

<b>03574700</b>	<b>Übung (Vollmuth)</b> <b>Übungen zur Medizingeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (für Doktoranden)</b>
-----------------	--

1 St., Blockseminar; **Fr. 17.00-20.00**; Beginn: nach Vereinbarung  
**Voranmeldung bis 13.10.2017** (nur für Doktoranden)  
Institut für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a, Raum 1

Ziel dieses Doktorandenseminars ist die Einführung in die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Diskussion aktueller Forschungsfragen der laufenden Dissertationsprojekte.

<b>03574900</b>	<b>Blockkurs (Stolberg)</b> <b>Medical English</b>
-----------------	---

2 St., Blockseminar  
**Mo. 19.02.2018, 15.30-19.00, Di. 20.02., 15.30-19.00 und Mi. 21.02., 9.00-12.00**  
Voranmeldung bis **20.12.2017**, Teilnehmer: **maximal 10**

Der Kurs bietet eine Einführung in die angloamerikanische klinische Fachsprache mit praktischen Übungen (medizinische Grundbegriffe und gebräuchliche Abkürzungen, Anamneseerhebung und ärztliches Gespräch, Fallvorstellung, diagnostische und therapeutische Verfahren, Grundlagen der Fachterminologie in einzelnen Spezialdisziplinen, Hörverständnis, erste Schritte zum englischsprachigen Vortrag).

Zielgruppe: MedizinstudentInnen mit klinischen Grundkenntnissen.

<b>03575300</b>	<b>Seminar (Weber)</b> <b>Paläopathologie des Schädels mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Trepanation</b>
-----------------	--

1 St., 14tägig; **Fr. 16.15-17.45**; Beginn: **27.10.2017**  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**

Bei archäologischen Ausgrabungen wird nicht selten Knochenmaterial geborgen. Diese Skelettreste können eine Vielzahl von Erkrankungen aufzeigen. In dem Seminar werden Pathologien des Schädels (angeborene Missbildungen, Traumen, Tumore, Entzündungen, Trepanationen und künstliche Schädeldeformierungen) vorgestellt. Dabei wird speziell auf die Häufigkeit der unterschiedlichen Schädelkrankungen in heutiger Zeit und in frühen Kulturen (Schwerpunkt: frühes Mittelalter sowie Jung- und Altsteinzeit) eingegangen.

<b>03671400</b>	<b>Übung (Schlegelmilch)</b> <b>Lektüre frühneuzeitlicher Texte zur Medizin</b>
-----------------	--

1 St., **Do. 10.15-11.00**; Beginn: **26.10.2017**  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**

In dieser Lektüreübung sollen lateinische Texte aus der Zeit zwischen 1500 und 1700 gelesen und diskutiert werden, die Schlaglichter auf das damalige Verständnis von Medizin und Ethik werfen.

Für die Teilnahme sind gute Lateinkenntnisse erforderlich.

### ***Medizinhistorische Hilfswissenschaften***

<b>03573200</b>	<b>Übung (Weißer)</b> <b>Übungen zur medizinischen Fachprosa des Mittelalters und der Neuzeit</b>
-----------------	--

2 St., **Fr. 18.00-20.00**; Beginn: **27.10.2017**  
**Voranmeldung bis 13.10.2017**  
(für Fortgeschrittene und Doktoranden)

Anhand von ausgewählten medizinischen und chirurgischen Fachtexten des Mittelalters und der Neuzeit werden historische medizinische Arbeitstechniken (auch im Vergleich zur Moderne) herausgearbeitet und wird das Herangehen an medizinhistorische Fragestellungen geübt.

## **Veranstaltungen für Studierende der Zahnheilkunde**

<b>03574300</b>	<b>Kurs (Reininger)</b>  <b>Kurs der Medizinischen Terminologie</b> unter besonderer Berücksichtigung der Zahnheilkunde
-----------------	--

### **"Der Anfang wissenschaftlicher Ausbildung ist die Betrachtung der Namen"**

(Epiktet, gr. Philosoph, um 100 n. Chr.)

Im "Kursus der Medizinischen Terminologie" werden in einer Einführung zunächst Bildungsprinzipien und Entwicklungsgeschichte der Medizinischen Fachsprache dargestellt, an die sich die grammatikalische Erklärung der einzelnen Wortelemente (Prä- und Suffixe, Substantive mit Genitiv-Bildung, Adjektive usw.), medizinisches Vokabularium und Übungsbeispiele anschließen.

Das Ziel des Kurses ist es, mit Hilfe dieser fachsprachlichen Grundkenntnisse das Verständnis medizinischer und zahnmedizinischer Inhalte zu ermöglichen und zu erleichtern.

Im Rahmen des „Kurses der Medizinischen Terminologie unter besonderer Berücksichtigung der Zahnheilkunde“ wird zusätzlich ein elearning-Kurs „Medizinische Terminologie für Zahnmedizin“ (VVNr.: 03574310) über die virtuelle hochschule bayern angeboten (dazu ist eine kostenlose Anmeldung bei der virtuellen hochschule nötig; nähere Informationen dazu gibt es in der ersten Sitzung).

Zur Attestregelung bei Krankheit zur Abschlußklausur beachten Sie unbedingt die neue Attestregelung (gültig ab dem SS 2017), zu finden auf der Homepage "Zahnmedizin".

Für Wiederholer (durch Krankheit oder Nichtbestehen) der Terminologieklausur gilt: alle Wiederholer müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Leistungsnachweis wiederholen, für Terminologie ist der nächstmögliche Zeitpunkt die Wiederholungsklausur (immer am ersten Freitag im Folgesemester, 8.15, Kleiner HS der Anatomie: Termin wird im Kurs bekannt gegeben und findet sich auf der homepage des Instituts für Geschichte der Medizin). Wiederholer im Fach Terminologie dürfen ausschließlich die Wiederholungsklausur schreiben, nicht die folgende reguläre Abschlußklausur.

#### **Allgemeines:**

1,5 St., Montag

#### **Ort:**

Institut für Anatomie und Zellbiologie (Koellikerstraße 6), Kleiner HS

#### **Regeln:**

Anwesenheitspflicht, 2 Fehltermine

#### **Prüfung:**

Klausurtermin s. u. in Tabelle "Prüfungstermine"

Termine für die Scheinausgabe wird im Kurs bekanntgegeben

**Sprechstunde für evt. Fragen:**

**Do, 19.10.2017, 13.30-14.30 Uhr**, Zweigstelle des Instituts für Geschichte der Medizin (Röntgenring 10)

Kurs	Dozent	Termin		Ort	Beginn
<b>Kurs VII</b>	Reininger	Mo	17.30-18.40	Kl. HS Anatomie	<b>23.10.2017</b>

**Prüfungstermine Terminologie WS 2017/2018**

<b>Abschlußklausur</b> (Reininger)	Mo	05.02.2018 17.30 Kl. HS Anatomie
<b>Nachholklausur für das Wintersemester 2017/2018 für alle Kurse Terminologie (HM und ZM)</b> (Reininger)	Fr	13.04.2018 8.15 Kl. HS Anatomie